Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

14.10.1901 (No. 280)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. Oftober.

Expedition: Karl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanschluß Rr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Borausbezahlung: vierteljährlich 8 D. 50 Bf.; burch die Boft im Bebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 8 D. 65 Bf. Einrudung gebuhr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei.

280. Unverlangte Drudfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezenstonseremplare werden nicht zurudgesandt und übernimmt die Redaktion badurch keinerlei Berpflichtung zu irgendwelcher Bergütung. — Der Abdruck unferer Originalartikel und Berichte ift nur mit

Quellenangabe — "Rarler. Btg." — gestattet.

Eduard Devrient-Gedachtniffeier.

@ Rarleruhe, 14. Ottober.

"Mein Großberzog ift ber einzige Fürst, der mich barauf berufen, der meine Ueberzeugung von der Bestimmung des Theaters theilt, der mein Programm zur Aussührung dieser Ueberzeugung theit, der mein programm zur Aussührung dieser Lederzeugung gebilligt und bis auf den heutigen Tag in Autorität erhalten hat. Ohne diesen Schut aber ist mein Gedanke unaussührbar. Mein Arbeitsseld ist also da, wo mir die Ernte sicher ist und mir ist kein anderer Ort dafür bekannt, als das Karlsruher Hostheater und der Dienst des Größherzogs Friedrich, abgesehen von aller persönlichen Anhänglichkeit." — Diese Worte sinden wir in den Tagebungerichnungen Eduard Debrient's aus der Vahre 1867, nochdem er fünf arheitsballe Thegerriahre, wie er Jahre 1857, nachdem er fünf arbeitsvolle Theaterjahre, wie er selbst schreibt, in Karlsruhe hinter sich hatte und von dem Gefühl durchdrungen war, "daß eine auf das Jbeale gerichtete konsequente Theaterführung selbst unter den ungünstigsten Um-

ständen möglich sei".

Am 11. August waren hundert Jahre verslossen, das Sduard Devrient das Licht der Welt erblickte und gestern hat ihm unser Hoftseater eine würdige Gedenkseirer bereitet. Aus frischem Grün grüßte der charakteristische Kopf des Meisters die Festversamslung, die das Foher dis zum letzen Platz füllte. Die alten Beteranen der Kunst, die unter Devrient reiche Lorbeeren geerntet, wie Kudols Lange, Josef Dauser, waren erschienen, sowie die jüngeren Generationen der Kunst und alle Jene, die mit Interesse und Freude zugleich die Entwicklung der deutschen Schauspielkunst versolgen. Mit dem feierlichen Gesang des Liszt'schen "Gottes ist der Orient, Gottes ist der Orient, vorgetragen vom Hoftheaterchor wurde die Feier eingeleitet. Sierauf betrat Generalintendant Exzellenz Dr. Bürklin die Kednertribüne und bielt solgende Anivorache: Rednertribune und hielt folgende Uniprache :

"Hochgeehrte Damen und Herrn!
Am 11. August dieses Jahres waren es hundert Jahre, daß Eduard Debrien t geboren wurde; allenthalben im Deutsichen Reiche und darüber hinaus wurde der Tag bemerkt und dem Andenken des großen Mannes gehuldigt. Das Karlsruher Hölhnen, mußte sich damit bescheiden, einen Kranz am Grabe seines früheren langjährigen Direktors niederzulegen, denn der 11. August siel mitten in die Ferien. Rach Biedereröffnung der Spielzeit überlegten wir uns, was weiter in der Sache zu thun set. Die Frage, ob das Gedächtniß Sduard Devrient's durch Borsührung eines seiner Bühnenwerke zu seiern sei, glaubten wir verneinen zu sollen, denn einmal gehören diese Werke einer niberwundenen Epoche an und danin hat auch die eigentliche Bedeutung Debrient's zu keiner Zeit in der dramatischen Produktion bestanden, sondern sein Hauptberdienst beruht in dem, was er als dramaturgischer Schriststeller und Geschichtsschreiber geleiste hat. In Erinnerung an diese seine ureigene Wisson, die er in glänzender und bahndrechender Weise erfüllt, haben wir uns erlaudt, Sie hierher einzuladen, in dies Haus, welchem Debrient 18 Jahre seines Ledens vorgestanden hat, in diesen Saal, in welchem die Büste Devrient's täglich daran gemahnt, daß das Andenken und das Gedächtniß eines Verdienten Mannes "Bochgeehrte Damen und herrn! Saal, in welchem die Büste Devrtent's täglich daran gemahnt, daß das Andenken und das Gedächtniß eines verdienten Mannes dadurch am besten geehrt wird, daß wir uns täglich bemühen, in seinem Sinne weiter zu streben. Welcher Art dieser Sinn war, das wird Ihnen der Redner an diesem Tage, Herr Kegissen Dr. Kilian, darlegen. Nur Sines möchte ich vorweg nehmen und betonen: daß auch Devrient an das Goethe'sche Wort geglaubt hat, daß es die höchste Aufgabe jeder Kunst set, durch den Schein die Täuschung einer höheren Wirklichkeit hervorzubringen, und daß es ein falsches Bestreben ist, den Schein immer so zu verwirklichen, dis nichts mehr übrig bleibt, als gemeine Wirklichkeit. Zu diesem alten Glauben bekennen auch wir uns und wir wollen ihn bewahren. und wir wollen ihn bewahren.

Ihnen aber fage ich Dant bafür, bag Sie fich so gablreich eingefunden haben, und wie Ihre Königlichen Sobeiten ber Großberzog und die Großberzog in alles, was unfer Theater bewegt, alles was hier vorgeht, mit werkthätigem Interesse verfolgen, so haben sie auch Eduard Debrient ein bankbares Andenken bewahrt und dies heute dadurch bekundet, daß sie zwei Bertreter zu dieser Feier entsendet, Erzellenz von Edelsheim und den Präsidenten Nicolai. Wir danken

Die Gebächmigrebe hielt ber Regisseur des Hoftheaters, Herr Dr. Killan, der an die Spitze seiner Aussührungen das Wort Devrient's stellt, mit dem derselbe seine Geschichte der deutschen Schauspielkungt einleitet: "Es ift eine ernste Geschichte, die ich zu erzählen habe, so lustig es auch oft darin zugeht". In diesem Worte, so führt der Redner aus, sei im gewissen Sinne das Leitmotid zu erkennen, welches das künstlerische Streben und Wirken Devrient's durchziehe. Die Lustig feit der Geschichte, das lustige Schellengeläute ausgelassener Narrheit, das aus der bunten Welt des Scheines betäudend und berauschend hinaustlinge, ertöne an aller Ohr. der Ern it aber, der sich hinter flinge, ertone an aller Ohr, ber Ern ft aber, ber fich hinter Schminte und Daske berberge, erichließe fich nur einer kleinen Schminke und Maske verberge, erichließe sich nur einer kleinen Schaar von Sonntagskindern. Den tiesen und unerdittlichen Ernst der Geschichte seiner Mitwelt zum Bewußtsein zu dringen, das sei die Lebensaufgade Eduard Devrient's gewesen. Kedner gibt in knappen, interesianten Zügen ein lebendiges Bild des Werbeganges des jungen Devrient, der bereits in frühen Jahren erkannt, was sür den Beruf des Schauspielers und dessen gebung nothwendig. Schon in der ersten kleinen Schrift "Ueber Theaterschulen" und in der späteren Broschüre "Das Kationalikeater des neuen Deutschlands" tritt die künstlerische Individualität uns dielleicht in den schäffen Linien entgegen. Ein Greuel ist ihm die in Laien- und sogar auch in Künstlerfreisen vielsach auftauchende Anschauung, daß das schauspielerische Talent, das Genie, der Bildung und des Unterrichts entrathen könnte. Und in der zweitgenannten Schrift tritt zum ersten Male klar und scharf hervor, worin der eigentliche Kernpunkt der Devrient'schen Kunstanschauungen zu erkennen: die Forderung, daß das Theater als eines der vornehmsten Kulturelemente des modernen Staates, das nach Devrient's kleberzeugung unmittels baß das Theater als eines der bornehmsten Kulturelemente des die Hochherzigkeit aus, mit welcher er abermals einem modernen Staates, das nach Devrient's Ueberzeugung unmittel- Herzensbunde seine Zustimmung gegeben habe.

bar neben Schule und Kirche seinen Rang zu behaupten habe, baß bas Theater ber Spekulationsluft kunftunfähiger Theaterinduftrieller entriffen werbe. Und Sand in Sand mit diefen Ibeen geht die zweite Forderung, die sich Debrient aus der Praxis sowohl wie aus der Geschichte der dramatischen Kunft mit zwingender Rothwendigkeit ergeben hat, daß das Theater kunft-lerischer Führung bedürfe, daß eine ausschließlich bureautratische oder einseitig literarische Bühnenleitung den wahren Intereffen bes Theaters nicht entspreche. Rach einem furgen Berweilen bei der Thätigkeit am Hoftheater in Dresden bespricht Redner die Berufung Debrient's durch Größerzog Friedrich, den damaligen Prinz-Regenten in Baden, an das Karlsruher Hoftheater und bezeichnete sie als ein Moment von schwer-wiegender Bedeutung in der neueren Theatergeschichte. Im bewußten Bruch mit der allerorts sollichen Tradition wurde zum erstenmale hier der b fir gerliche Fachmann mit der gesamm-ten, unumschränkten kunftlerischen Leitung des Instituts betraut. Was Devrient in seinen Schriften verlangt, das nurde ihm in Karlsruhe durch das großherzige Vertrauen seines Fürsten im ganzen Umfange der von ihm gestellten Forderungen eingeräumt. Uchtzehn Jahre hat er in diesem Hause gewaltet, und als er 1870 in die Muse des Privatlebens zurücktrat, da war ihm die Möglickeit gegeben, sein literarisches Fountmerk zu Ende auführen und in dem letzen Rande iches Hauptwerf zu Ende zu führen und in bem letten Bande der Geschichte des deutschen Theaters der Mitwelt gewissermaßen eine Art von fünstlerischem Testament zu übergeben, in welchem die Schlußbetrachtungen nochmals in das mächtig anschwellende Leitmotto seines kinftlertichen Denkens ausklingen: Die unabhängige Staatsgewalt allein tann bas ibeale Drama "Die antoninge Statisgebut aufrecht erhalten, die industrielle Abhängigkeit vom Aublikum zieht es in die Alltäglichkeit herab; ohne Ideal aber geht eine Kunst verloren, wie ein Bolk ohne Glauben." Redner führt uns sodann in interessanten Ausführungen in die Theatergefchichte Debrients ein, die badurch gu einem in feiner Arteinzig baftebenden Werte fich erhebe, daß hier die Geschichte ber Arteinzig dastegenden Werke ich erzebe, daß hier die Geschichte der Schauspielkunft weitab von jeder doktrinären Betrachtungsweise, von einem der tiessten Kenner dieser Kunst entwickelt werde. Als praktisches Gegenstück stehe dem Werke die Leitung des Karlsruher Hoftheaters gegenüber. Dem neuen künstlerischen Bau, der hier erstanden, hat er eine seste Grundlage geschassen in einem auf die Klassister sich aufbauenden Spielplan. Weit mehr aber noch als in der Beschassenheit des Sielplanes liegt der Schwerpunkt der Deurschlichen Direktions. Spielplanes, liegt der Schwerpunkt der Debrient'schen Direktions-thätigkeit in der Art und Beise, wie dieses Repertoire zur Dar-ftellung gelangte, in dem Charakter und bem künftlerischen Stil der Aufführungen. Galt es boch ben in dieser Beziehung sehr verdorbenen Geschmack bes Publikums zum Besseren zu erziehen. Wie Devrient in seinen Aufzeichnungen, Bessern zu erziehen. Wie Devrient in seinen Aufzeichnungen, mit denen wir diesen Bericht eingeleitet haben, "eine auf das Ideale gerichtete konsequente Theaterführung" für möglich hielt, so hat er diese seine Lebensaufgabe erfüllt. In der Erfüllung dieser Aufgabe liegt das id ea le Moment, das der Devrient'ssichen Direktionsssührung thpische und ewig bleibende Bedeutung verleicht; das ideale Moment, das die Erinnerung an den Geschichte sich er der deutschlichten Grauspielkunft über die Zeit seines Erdenwirkens hinaus auch in der Geschichte des deutschen Theaters lebendig erhält."
Den tressischen Ausksührungen solate der lebkakteste Beisall

beutschen Theaters lebendig erhält."
Den trefflichen Ausführungen folgte der lebhafteste Beifall des Auditoriums. Mit dem Bortrag des Mendelssochn'schen "Worgengebet" endete die in allen ihren Theilen erhebende

England und Transpaal.

(Telegramme.)

* Dundee, 13. Oft. General Botha überschritt ben Bahiaansluß und marschirt gegen Rorden.

* Wabrib, 13. Dit. Mus Liffabon wird gemelbet, die bortigen Behörden berboten aus Beforgniß, es möchten bei ben Stierfampfen, die gum Beften ber ausgewanderten Buren veranstaltet werden follten, antienglische Rundgebungen ftattfinden, die Rampfe.

Bu ben Borgangen in Oftafien.

* Befing, 14. Oft. Reutermelbung. Die chine= fischen Bevollmächtigten übergaben geftern dem Doyen bes biplomatischen Corps einen Bonds von 450 Dil= lionen Taels für die Entschädigungsansprüche.

Beuefie Pachrichten und Telegramme.

* Gumbinnen, 13. Oft. Wie die "Preußisch Lithauische Beitung" melbet, hat der Rönig Ostar bon Schweben und Rormegen dem Füfilier-Regiment Graf Roon ein Bild der Schlacht bei Swenskefund von 1790 als Erinnerung an die Theilnahme des alten schwedischen Regiments von Engelbrechten, bes ietigen Stillier-Regiments ben Engelbrechten, bes jetigen Füfilier-Regiments Graf Roon, geschentt.

* Wien, 13. Oft. Die Enkelin Seiner Majestät bes Raifers und Tochter bes Kronpringen Rudolf, Erg= herzogin Elisabeth, hat sich mit bem Prinzen von Windischgrag verlobt. Alle Blatter heben in ihren Besprechungen der Berlobung der Ergherzogin Eli= fabeth in warmfter Beife bie hoben Borguge ber Pringeffin und die Cbenburtigfeit bes Saufes Binbifchgrag hervor, und fprechen bem Raifer Frang Joseph Dant für

* Baris, 13. Oft. Blattermelbungen gufolge erflarte ber Finangminifter einem Berichterftatter, bag bie Min= bererträgniffe ber indiretten Steuern und Monopole in ben abgelaufenen neun Monaten biefes Jahres 85 Millionen betragen. Dag Defigit fei theilmeife burch bie Buderprämien hervorgerufen, welche einen großen Theil ber Budersteuer verschlingen. Die Buderpramienfrage tonne nur burch ein großes internationales Gin= vernehmen gelöft werden und ju biefem Behuf werbe im nachften Monat eine Ronfereng in Bruffel gu= sammentreten. Eine weitere Ursache bes Defizits sei bie gute Jahresernte vom vorigen Jahre, welche einen Min= berertrag der Getreidezolle zur Folge hatte. Die Saupt= sache jedoch sei die Herabsetzung der Getränkesteuer auf Wein, Zider und Bier. Schließlich müsse auch die in Europa herrschende wirthschaftliche Krise in Betracht fommen.

* Rom, 14. Oft. Weber bas Ministerium noch bie Regierung von Erythrea empfing bisher eine Melbung über eine feinbselige haltung bes Gultans von Rabeita und einer kleinen Angahl von Unterthanen.

* Madrid, 14. Oft. Gine Depefche aus Tanger melbet, die marottanische Regierung unterzeichnete ein Schriftftud, worin fie alle Forberungen Spaniens an-

* St. Petersburg, 13. Oft. Anläglich bes Auf= enthaltes Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Beinrich von Preugen in Spala murbe eine Abordnung des ruffischen Dragoner-Regiments Rr. 33 borthin entfandt, um fich bem Chef, bem Pringen, vorzustellen.

* Salonifi, 14. Oft. Der frangöfische Bice = fonful in Monastir wurde gestern von türkischen Solbaten angegriffen. Die Schulbigen murben fofort verhaftet und in's Gefängniß gebracht.

* New-Port, 14. Ott. Gine Depefche aus Willem= ftadt melbet, daß fich bie Benegolaner an verschiebe= nen Punkten der Halbinsel Goajira verschanzt hätten. Es herrsche große Unordnung. Die Benezolaner seien ohne Intendantur und das Land sei verödet. Die Indianer, welche gegen die Benezolaner erbittert find wegen ihrer Graufamteit, verftummelten bie bon ihnen gefangenen Benezolaner entfetlich.

* Baltimore, 12. Oft. Der hiefige Begirts= gerichtshof entschieb, bag ber bem aus Rugland im= portirten Buder auferlegte Bollgufchlag auf gefetlicher Grundlage beruhe, da nach feiner Anficht die Angebote, welche bie ruffische Regierung ben Raffinerien mache, gleichbedeutend mit den Bramien feien.

Berfciedenes.

† Baris, 13. Oft. (Telegr.) Der aus Köln beute Bormittag bier auf bem Rordbahnhof eintreffende 8 u.g ftieß fo beftig auf ben Prelbod auf, daß dadurch fieben Personen leicht verletzt

+ Marfeille, 13. Oft. (Telegr.) Gin bon Algier tommender Dampfer traf 50 Meilen bon Marfeille ben Ballon bes Grafen be la Bauly an, welcher fich in ber Richtung auf Algerien au

+ Toulon, 13. Oft. (Telegr.) Der Luftballon "Mebiter-ranée", mit welchem die Luftichiffer be la Bauly Caftil-lon und Saintvictor das Mittelmeer überlon und Saintvictor das Mittelmeer überfliegen wollen, stieg heute bei leichtem Rordostwind auf.
Die Auftschiffer ließen sofort eine bojenartige Borrichtung in
das Meer hinah, mit der sie den Ballon in einer Höhe von 25
Wetern über dem Meeresspiegel halten wollen. Der Ballon,
welcher sich sehr langsam sortbewegte, wird von einem Kreuzer
und einem Privatschiff begleitet. Man glaubt, der Ballon werde
bei günstigem Winde in vier Tagen Algier erreichen. Bon dem
Leuchtthurm von Bec de Läigle wird gemeldet, daß der "Mediterranée" und der Kreuzer 8 Uhr Morges 28 Meilen südwestlich von Cap Siele am Horizont verschwand.

** Peanel 13 Oft (Telear) Weder in der Stadt nach in

† Reapel, 13. Oft. (Telegr.) Beber in ber Stadt noch in ber Umgebung ift ein neuer Beftfall borgetommen.

† Sofia, 12. Oft. (Telegr.) Hier eingelaufenen Berichten zusolge, wird, wie es heißt, die amerikanische Missionarin Stone in Ghultepe in der Rähe von Jakoruka an der türkisch-dulgarischen Grenze verborgen gehalten. Die Räuberbande ist von türklischen Truppen eingeschlichen, die sedoch mit Rücksich auf die Sicherheit des Lebens der Missionarin nicht

Großherzogliches Softheater.

3m Theater in Baben:

Mittwoch, 16. Oft. 3. Ab. Borft. "Rosmersholm", Schaufpiel in 4 Aften von Henrit Ihsen, beutich von A. Zint. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Berantwortlicher Rebatteur : Julius Ras in Rarlsruge.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

In das Handelsregister Gr. Amts- zeichnen hat. gerichts, Abth. A, Bb. I wurde ein- Ferner w

Achtern. Ingegebener Geschäftszweig: Branntweinbrennerei u. Apfelweinfelterei).

Serrad, den 5. Oktober 1901.

Großt. Amsgericht.

D.B. 183 : Firma Reinold Stable, Achern. Inhaber: Reinold Stähle, Zum Hanbelsregistereintrage Abth. A. Schlossermeister, Achern. (Angegebener Geschäftszweig: Schlosserei und Herb: harb & Cie., Serrières, wurde ein-

D.B. 97. Firma Jakob Huber Dem Kaufmann Henry Witt nuchern. Das Geschäft besteht als offene Handelsgesellschaft unter der bisseherigen Firma. Emil Berger, Kaufsmann in Achern, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gefellichaft hat am 1. Oftober 1901 begonnen. zweig: Weinhanblung u. Branntweinbrennerei.)

Rr. 7209/10. 1. Zu D.Z. 84 bes Sandelsregisters A Bb. I, Firma Jatob Raufmann & Sohn in Rleineicholaheim, murbe beute eingetragen:

Die Firma ift erloschen. 2. Unter D.B. 99 bes Handelsregifters A Bb. I wurde heute eingetragen : Firma Jacob Raufmann Kleineicholzheim. Inhaber ift Jacob D.Z. 206, Firma "Lal Raufmann, Raufmann in Kleineicholz- zieka" in Mannheim:

Abelsheim, ben 1. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. In das Firmenregifter murbe einges in Mannheim:

Antonie Glifabeth geb. Raifer, Frei-

Freiburg, ben 2. Oktober 1901. Großh. Amtsgericht.

In das Sandelsregifter, Abtheilung, Band I, D.Z. 1 murbe einge-

Santer'iche Brauerei . Ge : jeilichaft (2. G.) Freiburg i. Br.

Dem Georg Wolf, Kaufmann, Freisburg, ift Protura ertheilt. Freiburg, ben 3. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

In bas biesfeitige Sanbelsregifter

Band I, D.B. 166: Firma G e br. Reller Rachf., Freiburg betr. Der bisherige Gesellschafter Eduard

Freiburg. Gefchaftszweig : Ciagrren, Rafe und

Freiburg, ben 3. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg.
In das Firmenregister Band II Mannheim.
D.B. 178 wurde eingetragen: "Die Fir Firma Rarl & unfgeld, Opfingen

Inhaberin ber Firma ift auf Alb. leben des Karl Fünfgelt deffen Witme, Johann Coriftian A. Emilie geb. Mögner, welche das Ge- Einzelprofurift bestellt. fcaft unter ber Firma "Rarl Fünfgelt

Bitwe" weiterführt. Freiburg, ben 5. Oktober 1901. Erofih. Amtsgericht.

Freiburg. Sanbelsregifter Abth. A, Band II wurde eingetragen:

D. 8. 144. Firma Franz Julius

Maier, Freiburg ist erloschen.

D. 8. 325. Firma: Erhard Bur
Tart. Kranz Julius Maier

Corfettfabrik.

12. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. VI, D. 8. 14: Firma heinrich eingetragen:
Die Prok

Stern, Mannheim.

Jichaber ist Heinrich Stern, Kaus
Besellschafte

fart, Frang Julius Maier Rachf., Freiburg. Inhaber: Erhard Burfart, Kauf-

mann, Freiburg. Geschäftszweig: Teppich-Geschäft. Bettwaaren- und Freiburg, ben 4. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg.
In bas biesseitige Handelsregister Abiheilung A, Bb. II, D.B. 71 wurde eingetragen:

Firma Carl M. Lehmann & Cie, Freiburg betr. Der bisherige Gefellschafter Carl Anton Lehmann ift alleiniger Inhaber

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Freiburg, ben 9. Oktober 1901. Erofib. Amtsgericht.

Bum hiefigen Sanbelsregifter Abth. B Band I wurbe gu Rr. 9 - Biefen-thaler Bantverein Borrach,

Bweigniederlassing des Schwarzwälder Bankvereins, Aktiengeselschaft in Trisberg — unter Kr. 2 eingetragen:
Dem Kausmann Theodor Sitterle in Börrach wurde Prokura mit der Maggabe ertheilt, daß derselbe gemeinsichaftlich mit einem Borstandsmitgliede Z. Zum Ges. Bd. III, O.Z. 274, Sirma erloschen.

Zienklert.

Zienklert

Dem Raufmann Benry Wittmer in Bum Sonbeleregiftereintrage Abth. A Bd. II D.B. 23, Firma Ph. Suchard, Borrach, murde unter Rr. 2 einge

Dem Raufmann henrh Wittmer in (Angegebener Gefcafts. Reuchatel ift Profura ertheilt. Lörrach, den 3. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

> Mannheim. Bum Sandelsregifter wurde einge tragen :

1. Bum Gefellichaftsregifter Bb. III, D.3. 204, Firma "Beibelberger u. Emrich" in Mannheim: Die Liquidation ift beendigt, die

Firma erloschen. 2. Bum Gefellichafteregifter Bb. III, D.3. 206, Firma "Labanbter u. Fran-Die Liquidation ift beendigt, bie

Firma erloschen. 3. Zum Gesellschaftsregister Bb. III, D.B. 270, Firma "Kraus u. Kremer"

Die Liquidation ift beendigt, bie Saffen ich midt, St. Georgen, ist erloschen.

Bd. I O.B. 482: Firma Jakob Benner bessen ist leben des Jakob Menner bessen Witten Antonie Eitsabeth geb. Raifer Britise Antonie Eitsabeth geb. Raifer Frei

D.B. 83, Firma "Dintelfpiel u. Burg-burger , Louis Dintelfpiel junior's burger , Louis Dinterper ; Rachfolger" in Mannheim : Die Liquidation ift beenbigt, bie

Firma erloichen. 6. Bum Gefellichaftsregifter Band VI, 1, Firma "Steinem u. Julb" in Die Liquidation ift beenbigt, die Firma

erloichen. 7. Bum Gefellichaftsregifter Band VI D.3. 227, Firma "Gebriider Marfcall"

Marfus Marichall Witme, Regine geb. Pfalger ift aus der Gefellicaft ausgetreten; die Gefellicaft wird bon ben beiben übrigen Gefellichaftern unberändert weitergeführt.

Bum Danbelsregifter Abib. A, Band I, D.B. 59, Firma "Carl Leoni" in Mannheim.

Palm ist alleiniger Inhaber der Firma.
Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Band II, D. 3. 324: Firma Frit die zwischen Richard Leoni und Ernst his sisser Frit hisserich, Kaufmann, gegangen. Die Gesellschaft hat am Juli 1901 begonnen. Die Profura Des Ernft Leoni ift er-

Beidaftszweig : Robtabathanblung 9. Bum Banbelsregifter Abth. A, Bb. 92 567 IV, D.B. 12, Firma &. Dinfelfpiel in

"Die Firma ift erloschen."
10. Zum Handelsregister Abth. A, Bb.
IV, D.Z. 92, Firma Rothe & Luft, Kommanditgesellschaft, Mannheim: Johann Chriftian Arno Luft ift als

Band VI, D.Z. 13: Firma "Gebrüder Lewandowski", Mannheim. Zweig-niederlassung. Hauptsit: Berlin. Indaher ift Hermann Lewandowski, Kaufmann, Berlin. Geschäftszweig: Corsettsabrik.

in Mannheim-Rectaran. Geschäftszweig: Fabritation chemisch-technischer Produtte, Spezialität Theer-

Mannheim, ben 28. September 1901.

Großh. Amtegericht I.

Manuheim. R;544
8um hanbelsregister Abth. B Bb. II D.B. 39, Firma "Subbeutsche Bant" in Mannheim wurde eingetragen: Sigmund Reumann in Worms ift als Profurift bestellt. Mannheim, den 27. September 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim.

Die Liquidation ift beendigt, bie

Hirma erloschen.
4. Zum Gef.-Reg. Bb. III, D.Z. 128, Firma Aab und Weinmann in Mann- als Profursten bestellt.

Die Firma ift erloschen. 5. Bum Gef. Reg. Bb. VI, D.3. 72, Moebach. Firma Bernbt u. Rern in Mannheim. Die Liquidation ift beendigt, Firma erloschen.

6. Bum Gef. Reg. Bb. VI, D. R. 394. del & Thiergartner in Mannheim. Die Liquidation ift beendigt, Firma erlofden.

7. Zum Handels-Register Abth. A, Bb. IV, O.Z. 22: Firma Wilhelm Klepzig, Mannheim, Zweigniederlaffung, Sauptfit Duis-

Die Zweigniederlassung ist aufge-hoben und die Firma erloschen. Die Profura der Auguste Klepzig ist erloiden.

8. Zum Firm. Reg. Bb. V, D.-Z. 46, Firma "Mannheimer thpographische Anfialt Julius Wendling Inh. C. Schöffel" in Mannheim.

Die Firma ift geandert in "Buch-bruderei C. Schoffel". 9. Zum Sanbels-Register Abth. A, 36. VI, D.Z. 17. Firma "Buchdruderei C. Schöffel",

Mannheim. Inhaber ift: Conrad Schöffel, Buchdrudereibefiger, Mannheim. Geschäftszweig: Buchdruckerei.
10. Zum Handels-Register Abth. A,
Bd. VI, D.Z. 18:
Firma Landesprodukten= und Com-

iffions-Beichaft Camuel Mary in Mannheim. Inhaber ift: Samuel Marr, Raufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Raftatt.

11. Zum Sandels-Register Abth. A, Bb. VI, O.F. 19: Firma "Albert Blod", Manuheim.

Mannheim. Gefchäftszweig: Agentur, Rommiffion, Wein= und Branntwein=

12. Zum Sandels-Register Abth. A, bestellt. Gr d. VI, D.J. 20: Grma Boswau & Knauer, Mann- Säckingen. heim, Zweignieberlaffung, Sauptfit:

Inhaber ist Hermann Knauer, In-genieur, Berlin.

Gustav Müncheberg in Berlin ist als Gesammtprofurist bestellt und be-Sp. 6: Die Gesellschaft hat sich auf-

rechtigt, in Gemeinschaft mit einem gelöft, andern Profuristen die Firma zu vers Die

Mannheim, ben 5. Oktober 1901. Großh. Amtsgericht I.

Bum Handelsregister, Abth. B, Bb. III, D.Z. 13, Firma "Berein chemischer Fabriten in Mannheim" in Mannheim murbe eingetragen :

Die Profura des Rarl Franz Morano Mannheim, den 5. Oktober 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. N'606.

Bum Handelsregister, Abth. B., Bb.
I, D.B. 35, Firma Rud. Otto Meyer,
Gesellichaft mit beschränkter Hattung in Mannheim als Zweignieberlaffung

Geschäftszweig: Rohproduktenhand-lung.
Bum Handelsregister Abth. A, Bd. VI, D.Z. 15: Firma Georg Roos, Fabrik chem. technischer Produkte Mann-heim-Reckarau.
Inhaber ist Georg Roos

Bum Sandelsregister, Abth. B., Bb. O.B. 40, Firma "Oberrheinische ant" in Mannheim wurde einge-

Ostar Meyer genannt Eppftein in Mannheim ift als Gesammtproturift

Mannheim, ben 3. Ottober 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Bum Handelsregister, Abth. B., Bb. III, D.Z. 2, Firma "Aktiengesellschaft für Gisen- und Broncegießerei vormals Carl Flint" in Mannheim murbe ein-

getragen: Ebuard Jedele, Oberingenieur in Mannheim ift aus bem Borftanbe aus-

N'603. oder einem Borstandsstellvertreter zu Firma Köster u. Cp. in Mannheim mit Zumts zeichnen hat. Zweigniederlassungen in Heidelberg und Franksungen in Heidelberg und Franksungen in Geidelberg und Franksungen in Heidelberg und Franksungen in H

Firma erloschen.
3. Zum Ges. Bb. VI, O.B. 103,
Firma Geber u. Hadmann in MannTirma Geber u. Hadmann in MannJacob Korn in Ludwigshafen a. Rh.,

Beinrich Bogt in Ludwigshafen a. Robert Berfon in Mannheim find Mannheim, den 3. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht I.

Nr. 24 497. Sandelsregister, Abth. B. zu D.B. III Portland Gementwert Die-6. Bum Gef. Reg. Bb. VI, D. B. 394, besheim = Redarels, Attienge-Firma Bab. Molferei-Gefellicaft Mun- fellicaft Diebesheim bei Redarels murbe heute eingetragen: Rubolf Thiele ift bie aus bem Borftanbe ausgeschieben und an feiner Stelle Jean Beinerth gum Borftande beitellt. Mosbach, 8. Df. tober 1901. Gr. Amtsgericht.

Mosbach. Rr. 24,716. In das diess. Sandels-register Abth. B D.B. 1: Biegel-und Mühlenwerte Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ift um 119 200 M. erhöht worden und beträgt jest 449 200 M. Durch Beschluß ber Generalversammlung vom 13. Sep-tember 1901 ift § 6 des Gesellschafts. vertrags bementfprechend abgeanbert. Mosbach, den 9. Oktober 1901. Gr.

Umtegericht. Rabolfzell. Rr. 16 443. Bum Sanbelsregifter Abth. A wurde unter D.8. 154 die Firma: "Feilträgerei von Therese Thum Witwe in Singen", deren Inhaberin die Florian Thum Witwe, Therese geb. Eith in Singen ift, eingetragen. Deren Sohn Gregor Thum in Singen hat Profura. Radolfzell, den 5. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

Dr. 24 122. In bas Sanbelsregifter Abth. B murde zu D.B. 3 - Brauerei-Aftiengefellschaft bormals D. Streib in Raftatt Inhaber ift: Albert Blod, Raufmann, am 8. Oftober 1901 eingetragen : weiteres Borftandsmitglied 2118

murde burch Beschluß des Auffichts= rathe Adolf Balter in Frankfurt a. D. Großh. Amtsgericht.

In das Sanbelsregifter A murbe

Die Firma ift erloschen

2. am 4. Oftober 1. 38.: Bu D 3. 112 Firma Ruglt & 13. Zum Handels-Register Abth. A, Bd. VI, O.Z. 21:
Firma "Daniel Luty", Mannheim.
Inhaber ift Daniel Luty, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Waarenin Mannheim. Geschäftszweig: Waarenin Wannheim. Sp. 6: Die Gefellichafter Johanna, feiten) geanbert.

3. am 7. Oftober 1901.: Bu D.B. 104 Firma Suffh & Rungli in Sädingen: Sp. 4: Die Kollektivprokura bes

Gottlieb Zimmerli ift erloschen. Sädingen, ben 11. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

In das Sandelsregister Abis. A murde gu D.B. 20 das Erlöschen der Firma "Schlein u. Cie." in Walbs-

but eingetragen. Waldshut, ben 13. September 1901.

Großh. Amtsgericht. Waldshut. In das Firmenregister murde ein-getragen zur Firma Konrab Sil-pert in Remetschwiel, D.B. 219: Die Firma ift erloschen. Waldshut, ben 27. September 1901.

Großh. Amtsgericht. Malbehut. In bas Sanbelsregister Abth. A Bb. I D.B. 38 wurde eingetragen:

Firma Seidenweberei Unteralpfen B. Bernheim. Inhaber: Babette Bernbeim. Dem Raufmann Jiak Bernbeim in Unteralpfen ist Profura erthellt. Waldshut, ben 1. Oktober 1901.

Großh. Amtsgericht. **Waldshut.** NA88 In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen jur Firma Schneiber & Gabriel in Thiengen, D.B. 104:

Die Firma ift erloschen. In das Handelsregister Abth. A, Band I D.B. 37 wurde eingetragen: Firma S. Otto Gabriel in

Inhaber : G. Dito Gabriel, Raufmann in Thiengen. Angegebener Gesichäftszweig: Gifen-, Wein- und Brannt-

Waldshut, ben 21. September 1901. Großh. Amtsgericht. Genoffenschafte:Regifter. Ronftanz. R 626 Rr. 18 968. Zu D.Z. 5 des Ge-

noffenschaftsregisters Firma "Con-fum- und Sparverein Ronft a n g eingetragene Benoffenichaft mit beschränkter Saftpflicht" murbe unterm 8. Oftober 1901 eingetragen : Durch Beschluß der Generalversamm-lung vom 15. Mai d. 3. wurde das

Bereinsstatut wie folgt geanbert: Saftung ber Genofien: Jedes Mitglied ber Genoffenschaft haftet außer mit einem volleinbezahlten Geichaftsantheil von 30 M. mit einer weiteren Summe in gleichem Betrage. — Alle Befanntmachungen der Genoffenschaft follen in fammtlichen hiefigen Botalblattern, Konftanger Zeitung, Abend-geitung und Rachrichten, sowie in ber Freien Stimme in Rabolfzell aufgenommen werben. - Das Gefchaftsjahr beginnt mit dem 1. September. Außerdem wurden die Bestimmungen unter III (Erwerb und Berluft ber Mitgliedichaft, Gefchaftsantheil) Beneralbersammlung) XIII (Streitig-

Konftang, ben 11. Oftober 1901. Großh. Amtsgericht.

Uebermorgen Ziehung

dter Pferde-Lotterie. 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden

u. compl. Geschirr i. W. v. ca. Mk. 6000. 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum i. W. von ca. Mk. 2000.

1 Stuhlwagen mit 1 Pferd u. Geschirr i. W. von ca. Mk. 1700. 17 Pferde oder Fohlen im Gesammtwerthe

von Mk. 10300. 535 andere Gewinne im Gesammtwerthe von Mk. 5000.

= Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. === Ziehungsliste und Porto 20 Pf. L. F. Ohnacker, Darmstadt.

In Karlsruhe bei Karl Götz, Lederhandlung, K. Reinhard, E. Wegmann.

Bürgerliche Rechteftreite.

Seelig baselbst, gegen seine Chefrau Maria Barbara geb. Alett, verwitwete Müller früher in Ludwigshafen a. Rh., jeht unbefannten Aufenthalts, wurde die Berhandlung vom 9. d. Mts. vers tagt auf Mittwoch den 4. Dezember 1901,
Bormittag & 9 Uhr.
Bu diesem Termin ladet der Kläger die Beklagte vor das Großh. Landgesticht, erste Civilkammer.
Mannheim, den 9. Office.

Der Gericker

Mannheim, ben 9. Oftober 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schneiber.

Rechts Labung.

Rechts. Rr. 19938. Mannheim.
In der Chescheideitungssache des Maurers gafob heinrich in Mannheim, Prosession heinrich in Mannheim, Prosession delte kann der Geberalt der Franz Bernheim die haselig des breiter geborene und zu Anfang der Istoer Jahre in ledigem Stande nach Amerika ausgewanderte Franz Bernhard Braun, dessen Todeserklärung hard Braun, dessen Todeserklärung

Meiden, widrigenfalls seine Lovesets klärung ersolgen wird. Bugleich ergeht an Alle, welche Aus-tunft über Leben oder Tod des Ber-schollenen zu geben vermögen, die Aufsorderung, spätestens im Aufgebots-termine davon genanntem Gerichte Anzeige zu machen.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbuchbruderet in Rarlsrube.